

Eine Kirche reist durch die Stadt

Evangelische Freikirche möchte sich und ihr „Abenteuerland Magdeburg“ bekannter machen

Von Karolin Aertel

Neue Neustadt / Altstadt • Er packt seine Kirche ein und macht sich auf den Weg. Pastor Karl-Heinz Wegner sucht das direkte Gespräch. Zum Wochenbeginn baut er sein kleines „Gotteshaus“ auf dem Nicolaiplatz auf, gestern ragte der Kirchturm vor dem Ratswaage-Hotel empor. Dabei handelt es sich natürlich um keine „richtige“ Kirche. Vielmehr ist es ein Informationszelt in Form eines Gotteshauses. Seit zweieinhalb Jahren ist Karl-Heinz Wegner, Pastor der Magdeburger Christus-Gemeinde, die in der Morgenstraße beheimatet ist. Beinahe so lange, wie es die von der Gemeinde betriebene Alm gibt. Immer wieder stellt er jedoch fest, viele kennen weder die Gemeinde noch die Alm. Dabei glaube er, wenn die Menschen besser informiert wären, hätten beide mehr Zulauf.

In der Alm, was kurz für Abenteuerland Magdeburg



Karl-Heinz Wegner, Pastor der Christus Gemeinde in Magdeburg, und Gemeindeglied Carmen Uecker sind mit ihrer mobilen Kirche unterwegs, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Foto: Karolin Aertel

steht, können Kinder auf 250 Quadratmetern toben oder Kletterfans an der bis zu 7,50 Meter hohen Wand bouldern. Mit der Alm hat die Christus-

Gemeinde gleichermaßen Platz für Begegnung und Bewegung geschaffen. Neben der Alm stellt der Pastor sich auch persönlich vor. Seit gut 30 Jahren

ist er im Dienste der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde aktiv, schätzt vor allem das sehr persönliche Umfeld. Die Corona-Pandemie macht deut-

lich, wie eng die Gemeinde verbunden ist. „Wir haben ein Netz für Einkaufshilfen aufgebaut und eine Telefonlinie geschaffen, um miteinander sprechen zu können“, erzählt er.

„Es ist eine sehr schöne Erfahrung, denn am Telefon spricht mancher doch noch mal etwas anders als im persönlichen Gespräch.“

Denn gerade die älteren und auch viele iranische Gemeindeglieder sind sehr ängstlich und bleiben den Gottesdiensten in Zeiten der Pandemie lieber fern. Vor allem die Telefonlinie finde großen Anklang. „Es ist eine sehr schöne Erfahrung, denn am Telefon spricht mancher doch noch mal etwas anders als im persönlichen Gespräch. Da dauern Telefonate